

Peer Pasternack

Qualität

WITTENBERGER HOCHSCHULFORSCHUNG

Qualität als Hochschulpolitik?

Leistungsfähigkeit und Grenzen eines Policy-Ansatzes

Lemmens



HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Collegienstr. 62
06886 Wittenberg
Tel.: +49 34 91/4 66-2 54
Fax: +49 34 91/4 66-2 55
E-Mail: institut@hof.uni-halle.de
Internet: www.hof.uni-halle.de

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Copyright 2006/Lemmens Verlags- & Mediengesellschaft mbH, Bonn
Alle Rechte vorbehalten

Anschrift des Verlages

Matthias-Grünewald-Straße 1-3
53175 Bonn
Telefon: +49 2 28/4 21 37-0
Telefax: +49 2 28/4 21 37-29
E-Mail: info@lemmens.de
Internet: www.lemmens.de

Umschlaggestaltung

Böll & Fischer GbR

Gesamtherstellung

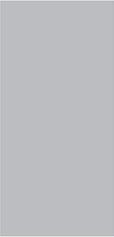
Druckerei Brandt GmbH, Bonn

ISBN 3-932306-74-0



Inhaltsübersicht

A. Einführung: Problemstellung & Untersuchungsplan	11
1. Problemstellung: Der deutsche Hochschulreformbetrieb – Trend zur Qualitätspolitik?	11
2. Untersuchungsplan	18
B. Grundriss: Die hochschulpolitische Debatte in Deutschland	21
1. Kontext: Staatsaufgaben- und Staatsmodernisierungsdebatte	23
2. Strukturmodellierung: Die deutsche Hochschulpolitikdebatte	34
3. Diskursanordnung: Hochschulpolitik und Hochschulreform	47
4. Fazit: Zwei Hochschulreformparadigmen	78
C. Heuristik: Qualität an Hochschulen	83
1. Qualität und Hochschulqualität	86
2. Hochschulqualität: Ein neues Beobachtungsschema	136
D. Anwendungen: Qualitätshandeln im Hochschulsektor	153
1. Qualitätssteuerung und der Eigensinn des Subsystems	155
2. Qualitätshandeln, Organisationsentwicklung und Steuerungs- koordination	218
3. Hochschulqualitätspolitik	280
4. Instrumente und Verfahren der Qualitätsorientierung an Hochschulen: Die Policy-Werkzeuge	359
E. Konklusionen: Die qualitätsorientierte Hochschule	489
1. Problem und Unterscheidungen	489
2. Komplexität und Kontingenz	496
3. Struktur des Qualitätshandelns	502
4. Struktur und Funktion der Hochschule	512



Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Übersichten	8
A. Einführung: Problemstellung & Untersuchungsplan	11
1. Problemstellung: Der deutsche Hochschulreformbetrieb – Trend zur Qualitätspolitik?	11
2. Untersuchungsplan	18
B. Grundriss: Die hochschulpolitische Debatte in Deutschland	21
1. Kontext: Staatsaufgaben- und Staatsmodernisierungsdebatte	23
1.1. Kernaufgaben des Staates	23
1.2. Staatliche Kernaufgaben operativ: New Public Management	29
1.3. Kulturstaat	31
2. Strukturmodellierung: Die deutsche Hochschulpolitikdebatte	34
2.1. Drei Hauptströmungen	35
2.2. Öffentlichkeitsstruktur	38
2.3. Zentrale Themen	40
3. Diskursanordnung: Hochschulpolitik und Hochschulreform	47
3.1. Diskursarchitektur und Diskurstechniken	47
3.2. Beispiel: Die Studiengebührendebatte	54
3.2.1. Problembeschreibungen	55
3.2.2. Diskutierte Lösungsvarianten	61
3.2.3. Praktische Optionen und Effekte	68
3.2.4. Ökonomisierung	73
3.3. Formationsregeln	75
4. Fazit: Zwei Hochschulreformparadigmen	78

C. Heuristik: Qualität an Hochschulen	83
1. Qualität und Hochschulqualität	86
1.1. Qualität: Problembeschreibungen	86
1.1.1. Arbeit am Begriff: Eine elementare Annäherung	86
1.1.2. Qualität als Komplexitätsproblem	89
1.2. Qualitätsdebatten: Qualität als kontextuelles Phänomen	97
1.2.1. Der Qualitätsbegriff in nichthochschulischen Kontexten	97
Wirtschaft allgemein / Deutsche Gesellschaft für Qualität (99). Nahrungs- mittelwirtschaft (104). Dienstleistungswirtschaft (106). Gesundheitswesen / Medizin (109)	
1.2.2. Die Struktur der Hochschulqualitätsdebatte	116
Die Fundamentalskeptiker (117). Die Vertreter einer Konzeptabhängigkeit von Qualitätsorientierung (118). Die Problembewussten mit eingeschränktem Bewertungsoptimismus (120). Die Qualitätsmanager (121)	
1.2.3. Der Qualitätsbegriff in Hochschulanalytik und Wissenschaftsforschung	124
Die ‚kategorial Verzagten‘ (125). Die ‚Ausdifferenzierer‘ (127)	
1.3. Kommentierte Rekapitulation	131
2. Hochschulqualität: Ein neues Beobachtungsschema	136
2.1. Unterscheidungen	136
2.1.1. Zweckfreiheit vs. Nützlichkeit	136
2.1.2. Norm vs. Normabweichung	139
2.1.3. Harte und weiche Faktoren	141
2.1.4. Quantität – Qualität erster Ordnung – Qualität zweiter Ordnung	142
2.1.5. Nutzung und Vernutzung	146
2.2. Qualitätsbegriff	149
D. Anwendungen: Qualitätshandeln im Hochschulsektor	153
1. Qualitätssteuerung und der Eigensinn des Subsystems	155
1.1. Spezifischer Leistungscharakter der Hochschule	155
1.1.1. Ökonomische Betrachtung	155
Hochschule als kennzifferngesteuertes Produktionssystem? (156). Zur Optimalität von Marktwirtschaften (158). Hochschulische Marktsimulation (161). Hochschul- leistungen (162). Hochschulische Leistungsbereiche und Ökonomisierung (164). Ökonomische Kalküle und Management-Instrumente (168)	
1.1.2. Hochschulanalytische Betrachtung	170
Lehre & Forschung (170). Rationalitätsabstufungen bei Bewertungen (172). Inhalte, Effizienz und Nützlichkeit (176)	
1.2. Spezifischer Organisationscharakter der Hochschule	179
1.2.1. Hochschule als Institution und Organisation	181

1.2.2. Die Persistenz des Überkommenen	186
Beispiel: Akademische Rituale (187). Beispiel: Die Juniorprofessur (205)	
1.2.3. Hochschule als Expertenorganisation	213
2. Qualitätshandeln, Organisationsentwicklung und Steuerungs- koordination	218
2.1. Hochschulorganisationsentwicklung als Kontingenzbearbeitung	218
2.1.1. Funktionslogik der Hochschule	218
Wirkungsreichweiten und Zweckfunktionen (218). Existenzielle Spannungen (223)	
2.1.2. Kausalität und Kontingenz	225
2.1.3. Effizienz und Legitimität	228
2.1.4. Leitbild und Zielsystem	234
2.1.5. Zentrale Leistungssysteme, Referenzsysteme und soziales System	238
2.2. Steuerungskoordination in der Hochschulpolitik	242
2.2.1. Regulierte Deregulierung	242
2.2.2. Neues Koordinationsmodell	247
2.2.3. Steuerungsprobleme	249
2.2.4. Hochschulsteuerung durch vertragsförmige Vereinbarungen?	254
Zielvereinbarungen (256). Hochschulverträge (258)	
2.2.5. Steuerungsregime	263
Steuerungsorte und Steuerungsfunktionen (267). Steuerungsmodi (268). Steuerungsakteure (273). Steuerungsarrangement (275)	
3. Hochschulqualitätspolitik	280
3.1. Hochschulqualitätsmanagement als Kontingenzbearbeitung	282
3.1.1. Grundannahmen und Übertragungsprobleme	282
3.1.2. Total Quality Management	285
3.1.3. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement: Eine hochschul- spezifische Unterscheidung	289
3.2. Modellierungen hochschulischen Qualitätshandelns	293
3.2.1. Qualitätsorientierung	293
3.2.2. Policy Cycle	296
Programmierung / Qualitätsbestimmung (297). Implementation / Qualitätsentwicklung (301). Evaluation / Qualitätsbewertung (303)	
3.3. Exemplarische Formulierung einer qualitätspolitischen Anwendung: Verändertes Anforderungsprofil der Hochschulbildung	311
3.3.1. Gesellschaftlicher Wandel und Hochschulbildung: Komplexität und Professionalisierung	313
3.3.2. Beispiel: Die deutsche Bachelor-Master-Diskussion	328
3.3.3. Umsetzung eines neuen Hochschulbildungsprofils	338
3.3.4. Die Schnittstelle Schule–Hochschule: Möglichst bruchloser Bruch	348

4. Instrumente und Verfahren der Qualitätsorientierung an Hochschulen: Die Policy-Werkzeuge	359
4.1. Methodik der Qualitätsbestimmung	364
4.2. Instrumente der Qualitätsentwicklung	368
4.2.1. Traditionelle Qualitätssicherungsinstrumente an Hochschulen	369
Methodenbindung (370). Fachliche Kommunikation (371). Reputation (373). Studienreform (377). Hodegetik und Hochschuldidaktik (378). Prüfungen und Symbolverwaltung (380). Autonomie und Wissenschaftsfreiheit (381). Statistik, Rechnungswesen, Jahresberichterstattung (382). Externe Steuerungsinstrumente (384)	
4.2.2. Adaptionfähige Qualitätsmanagement-Instrumente	385
Leitbild (386). Zielsystem (386). Null-Fehler-Programme (387). QM-Handbuch (387). Zertifizierungen nach DIN ISO 9000ff. (388). Qualitätszirkel, Qualitätsgespräche (391). Benchmarking (392). Zielvereinbarungen (397). Leistungsanreizmodelle (397). Kontinuierliche Verbesserungsprozesse (400). Qualitätscontrolling, Schwachstellenanalyse, Stärken-Schwächen-Analysen (400). Wissensmanagement, Lernende Organisation (402). Innovationsmanagement (404). Partizipatives Management (407). Balanced Scorecard (408)	
4.3. Verfahren der Qualitätsbewertung	415
4.3.1. Bewertungsprogramme	416
Systematische Gutachtung (417). Berichtssysteme (422). Monitoring (423). Evaluation (423). Komplexes Ranking (430). Akkreditierung (434). Qualitätsaudit und Zertifizierung (437). Akkreditierung, Evaluation, Qualitätsaudit und Zertifizierung im Vergleich (439). Benchmarking (441). Qualitätspreise (441)	
4.3.2. Bewertungstechnologien	442
Einkreisungstechniken (444). Innovativitätsprüfung, Mapping of Science (446). Relationaler Outputvergleich (447). Leistungsorientierte Besoldung (448). Leistungsorientierte Mittelverteilung (451). Soziale Qualitätskontrolle (451). Klassifikatorisch vs. komparativ (452). Wissensbilanz (453). Bibliometrie (461). Lehrberichte (464). Studentische Lehrbewertungen (464). Rankings (466). Prüfungen (466). Absolventenbefragungen und Verbleibsstudien (469). Verfahren der unterschiedlichen Perspektiven (469). Peer Review (470). Indikatoren gestützte Bewertung (472)	
4.3.3. Leistungsindikatoren	478
Forschung (479). Lehre (484)	
E. Konklusionen: Die qualitätsorientierte Hochschule	489
<hr/>	
1. Problem und Unterscheidungen	489
2. Komplexität und Kontingenz	496
3. Struktur des Qualitätshandelns	502
4. Struktur und Funktion der Hochschule	512
Literatur	527
Über den Autor	558

Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement an Hochschulen behaupten sich seit einigen Jahren auf Spitzenplätzen der hochschulpolitischen Agenda. Die Untersuchung „Qualität als Hochschulpolitik?“ beantwortet drei Fragen: Ist Qualität als Hochschulpolitik möglich? Ist die angemessene Grundlage solcher Politik ein quantifizierendes Qualitätsverständnis oder eines, das Hochschulqualität als immanentes Phänomen und systemfremden Interventionen unzugänglich begreift, oder aber bedarf es eines ebenso sachlich angemessenen wie hinreichend pragmatisierten Qualitätsverständnisses, das bei dieser Gelegenheit zu formulieren ist? Wie könnte im Anschluss daran Qualitätsorientierung zum leitenden Motiv hochschulpolitischen Handelns werden? Diese Fragen werden in vier Themenblöcken bearbeitet: die hochschulpolitische Debatte in Deutschland; begriffliche und heuristische Bestimmung von ‚Hochschulqualität‘; Hochschulorganisation als Qualitätskontext sowie Instrumente und Verfahren des Qualitäts-handelns an Hochschulen.



ISBN 3-932306-74-0